

# NÖ ENERGIEAUSWEIS *Deckblatt*

## für die Sanierung von Mehrfamilienwohnhäusern (MHAS)



**Standort**

Gemeinde:

Katastralgemeinde:

Einlagezahl

Grundstücksnummer:

Kurzbezeichnung d. Bauvorhabens:  
(Strasse – Block – Stiegenbezeichnung)

Wohnnutzfläche:

**Förderungswerber**

Name:

Anschrift:








**Baubewilligung für die Sanierung,**  
die dem Energieausweis zugrunde liegt

Zahl, Datum:

Plan Nummer und Datum:

**Bauanzeige für die Sanierung,**  
die dem Energieausweis zugrunde liegt

Datum:

Wärmeschutzklassen	Skalierung	Energiekennzahl vor Sanierung (standortbezogen Bauort)	Energiekennzahl nach Sanierung (standortbezogen Bauort)	Energiekennzahl nach Sanierung (Referenzstandort 2523 Tattendorf)
Niedriger Heizwärmebedarf		HWB <sub>BGF</sub>		
 <b>A</b>	HWB <sub>BGF</sub> ≤ 30 kWh/(m <sup>2</sup> ·a)			
 <b>B</b>	HWB <sub>BGF</sub> ≤ 50 kWh/(m <sup>2</sup> ·a)			
 <b>C</b>	HWB <sub>BGF</sub> ≤ 70 kWh/(m <sup>2</sup> ·a)			
 <b>D</b>	HWB <sub>BGF</sub> ≤ 90 kWh/(m <sup>2</sup> ·a)			
 <b>E</b>	HWB <sub>BGF</sub> ≤ 120 kWh/(m <sup>2</sup> ·a)			
 <b>F</b>	HWB <sub>BGF</sub> ≤ 160 kWh/(m <sup>2</sup> ·a)			
 <b>G</b>	HWB <sub>BGF</sub> > 160 kWh/(m <sup>2</sup> ·a)			
Hoher Heizwärmebedarf				

Volumsbezogener Transmissions-Leitwert P<sub>T,V</sub>

W/(m<sup>3</sup>·K)

Flächenbezogene Heizlast P<sub>1</sub> .....

W/m<sup>2</sup>

Flächenbezogener Heizwärmebedarf HWB<sub>BGF</sub> .....

kWh/(m<sup>2</sup>·a)

Ausgestellt durch .....

basierend auf Leitfaden des



Stand: 31.01.2006

Datum



# NÖ ENERGIEAUSWEIS *Datenblatt*



Klimadaten (Standort = Bauort):			
Seehöhe	m	Strahlungssummen I	
Heiztage HT	d/a	Süden	kWh/(m <sup>2</sup> ·a)
Norm-Außentemperatur $\theta_{ne}$	°C	Osten/Westen	kWh/(m <sup>2</sup> ·a)
Mittlere Innentemperatur $\theta_i$	20 °C	Norden	kWh/(m <sup>2</sup> ·a)
Heizgradtage HGT	Kd/a	Horizontal	kWh/(m <sup>2</sup> ·a)
Klimadaten 2523 Tattendorf = Referenzstandort für die Förderung			
Seehöhe	227 m	Strahlungssummen I	
Heiztage HT	207 d/a	Süden	371 kWh/(m <sup>2</sup> ·a)
Norm-Außentemperatur $\theta_{ne}$	- 13 °C	Osten/Westen	225 kWh/(m <sup>2</sup> ·a)
Mittlere Innentemperatur $\theta_i$	20 °C	Norden	152 kWh/(m <sup>2</sup> ·a)
Heizgradtage HGT	3.403 Kd/a	Horizontal	380 kWh/(m <sup>2</sup> ·a)
Gebäudedaten nach Sanierung			
Beheiztes Brutto-Volumen $V_B$	m <sup>3</sup>	Geographische Länge	
Gebäudehüllfläche $A_B$	m <sup>2</sup>	Geographische Breite	
Brutto-Geschoßfläche $BGF_B$	m <sup>2</sup>		
Charakteristische Länge $l_c$	m		
Kompaktheit $A_B/V_B$	m <sup>-1</sup>		

Ergebnisse (am tatsächlichen Standort)		
1	Leitwert $L_T$	W/K
2	Mittlerer Wärmedurchgangskoeffizient $U_m$	W/(m <sup>2</sup> ·K)
<b>3</b>	<b>Heizlast <math>P_{tot}</math></b>	<b>kW</b>
4	Transmissionswärmeverluste $Q_T$	kWh/a
5	Lüftungswärmeverluste $Q_V$	kWh/a
6	Passive solare Wärmegewinne $\eta \times Q_s$	kWh/a
7	Interne Wärmegewinne $\eta \times Q_i$	kWh/a
<b>8</b>	<b>Heizwärmebedarf <math>Q_h</math></b>	<b>kWh/a</b>
<b>9</b>	<b>Flächenbezogener Heizwärmebedarf <math>HWB_{BGF}</math></b>	<b>kWh/m<sup>2</sup>a</b>

Ergebnisse (am Referenzstandort Tattendorf)		
1	Leitwert $L_T$	W/K
2	Mittlerer Wärmedurchgangskoeffizient $U_m$	W/(m <sup>2</sup> ·K)
<b>3</b>	<b>Heizlast <math>P_{tot}</math></b>	<b>kW</b>
4	Transmissionswärmeverluste $Q_T$	kWh/a
5	Lüftungswärmeverluste $Q_V$	kWh/a
6	Passive solare Wärmegewinne $\eta \times Q_s$	kWh/a
7	Interne Wärmegewinne $\eta \times Q_i$	kWh/a
<b>8</b>	<b>Heizwärmebedarf <math>Q_h</math></b>	<b>kWh/a</b>
<b>9</b>	<b>Flächenbezogener Heizwärmebedarf <math>HWB_{BGF}</math></b>	<b>kWh/m<sup>2</sup>a</b>

### Anmerkung:

Der Energieausweis dient zur Information über den energetischen Standard des Gebäudes. Der Berechnung liegen durchschnittliche Klimadaten, standardisierte interne Wärmegewinne sowie ein standardisiertes Nutzerverhalten zugrunde. Die errechneten Bedarfswerte können daher von den tatsächlichen Verbrauchswerten abweichen. Bei Mehrfamilienwohnhäusern ergeben sich je nach Lage der Wohnung im Gebäude unterschiedliche Energiekennzahlen. Für die exakte Auslegung der Heizungsanlage muss eine Berechnung der Heizlast gemäß ÖNORM M 7500 erstellt werden.



## Bauteil- und Baukörperdokumentation

Folgende Baustoffe werden/wurden zum überwiegenden Teil bei folgenden Bauteilen verwendet und wurden als Grundlage für den Energieausweis herangezogen:

1. Wände	Aufbau	Dicke (m)
1.1. Aussenwände		
1.2. Wände gegen unbeheizte Gebäudeteile		
1.3. Sonstige Wände		

2. Decken	Aufbau	Dicke (m)
2.1. Decken gegen unbeheizte Gebäudeteile		
2.2. Decke über letztem Geschoss		
2.3. Decken gegen Aussenluft und sonstige Decken		

3. Fußböden	Aufbau	Dicke (m)
3.1. Erdberührte Fußböden beheizter Räume		

<b>4. Fenster</b>	Rahmenkonstruktion	Verglasung
4.1 Fenster gegen Aussenluft		
4.2 Dachflächenfenster		

<b>5. Türen</b>	(Rahmen)Konstruktion	Verglasung
5.1 Türen gegen Aussenluft		
5.2 Türen gegen unbeheizt		

<b>6. Sonstige Aufbauten</b> (in den Punkten 1-5 nicht berücksichtigt)

**Anmerkung:** Die gesamte Rechendokumentation bezogen auf den Referenzstandort Tattendorf sowie sämtliche Benutzereinstellungen sind anzuschliessen

### Art der Heizungsanlage (für statistische Zwecke)

Bei ..... % ist das Prozentausmaß der betroffenen Wohnnutzfläche bekannt zu geben

zutreffendes ankreuzen

ART DER HAUPTHEIZUNGSANLAGE:		ART DES BRENNSTOFFES:		EVENTUELLE ZUSATZHEIZUNG:	
VOR SANIERUNG	NACH SANIERUNG	VOR SANIERUNG	NACH SANIERUNG	VOR SANIERUNG	NACH SANIERUNG
Einzelöfen	• ....%	• ....%	• ....%	• ....%	• ....%
Thermen pro Wohnung	• ....%	• ....%	• ....%	• ....%	• ....%
Zentralheizungsanlage	• ....%	• ....%	• ....%	• ....%	• ....%
Andere Anlagen Beschreibung:	• ....%	• ....%	• ....%	• ....%	• ....%
Vor Sanierung:					
Nach Sanierung:					
		Öl	• ....%	• ....%	Solare Anlagen
		Gas	• ....%	• ....%	Wärmepumpe
		Elektro	• ....%	• ....%	Andere: Beschreibung Vor Sanierung:
		Festbrennstoffe Art .....	• ....%	• ....%	
		(z.B. Holz, Koks, Kohle)			
		Andere: Beschreibung: Vor Sanierung:	• ....%	• ....%	Nach Sanierung:
		Nach Sanierung:			

Bei Zentralheizungsanlage ist der Verbrauch der letzten 3 Jahre bekannt zu geben

Jahr ..... Verbrauch .....

Jahr ..... Verbrauch .....

Jahr ..... Verbrauch .....

**Gemäss Pkt I.2. der Richtlinien für das „Förderungsmodell MHAS-NEU“ reduziert sich die geometriekorrigierte EKZ um die nachfolgend angeführte Punkteanzahl.**

Wir erklären verbindlich, dass bei diesem Bauvorhaben im Zuge dieser Sanierung folgende Anlagen eingebaut werden / wurden:

(Zutreffendes ankreuzen)

**1) HEIZUNGSANLAGEN oder Anschluss an FERNWÄRMEANLAGEN mit BIOGENEN BRENNSTOFFEN** **3 Punkte**

- **biogene Heizungsanlage**  
Anlagenbeschreibung:
  
- **biogene Fernwärme**

**2) Heizungsanlagen mit Nutzung erneuerbarer Energie oder mit Nutzung von Energie durch Wärmepumpen und Solaranlagen** **2 Punkte**

- **Heizungsanlage**  
Anlagenbeschreibung:

**2 Punkte**

- **kontrollierte Wohnraumlüftung mit Wärmerückgewinnung**  
mit wohnungsweise getrennter Zu- und Ablufführung, direkter Luftabsaugung aus Bad, Küche und WC und Luftzufuhr in die Aufenthaltsräume!

**Art der Wärmerückgewinnung (Wärmetauscher, Wärmepumpe) einschl. Produktname mit Typenbezeichnung:**

- \_\_\_\_\_
- Kreuzstromwärmetauscher 50 %                       Gegenstromwärmetauscher 75 %
  - Wärmebereitstellungsgrad lt. Zertifikat bzw. Umrechnung (max. 100%) – **12 % Abschlag** .... %
  - Förderungsbewilligung bis. 1. Februar 2004** (Wahlweise auch obige Vorgehensweise möglich)  
**Wärmerückgewinnungsgrad lt. Zertifikat bzw. Umrechnung (max. 100%) ... % (bis 60 % kein Zertifikat erforderlich).**
  - Luftdichtigkeitsnachweis mit einem Grenzwert von  $n_{L50} \leq 0,6$   
(lt. Leitfaden Pkt. 6.3) wird bei Fertigstellung erbracht

**3) Anschluss an Fernwärme aus Kraftwärmekopplungsanlagen** **2 Punkte**

- Heizungsanlage**  
Anlagenbeschreibung

**4) WARMWASSERBEREITUNG mit Solaranlagen oder Wärmepumpen** **1 Punkt**

- **Solaranlage**                      • **Wärmepumpe**  
Wir erklären verbindlich, dass beim gegenständlichen Bauvorhaben der Deckungsgrad der Anlage in einem wirtschaftlichen und ökologisch sinnvollen Verhältnis zur Größe des geförderten Bauvorhabens steht.

**5) VERWENDUNG ÖKOLOGISCHER BAUSTOFFE****1 Punkt**

- Wir erklären verbindlich, dass **überwiegend** ökologische Baustoffe (insbesondere erneuerbare Rohstoffe, geringer Energieeinsatz bei Herstellung und Verarbeitung, Wiederverwertbarkeit bzw. unbedenkliche Entsorgung) verwendet werden/wurden.

**6) TRINKWASSEREINSPARENDE MASSNAHMEN****1 Punkt**

Wir erklären verbindlich,

- dass beim gegenständlichen Bauvorhaben **sämtliche** Wasserentnahmestellen inklusive WC-Spülung, ausgenommen die Wasserentnahmestelle für die Befüllung der Badewanne, Geschirrspülautomaten und der Waschmaschine auf „**wassersparende Produkte**“ umgestellt werden / wurden
- dass es beim gegenständlichen Bauvorhaben zu einer Brauchwassernutzung
- dass es beim gegenständlichen Bauvorhaben zu einer Regenwassernutzung kommt.

**7) KATEGORIEANHEBUNG (von D,C auf B,A)****8 Punkte**

Wir erklären verbindlich,

- dass beim gegenständlichen Bauvorhaben eine Kategorieanhebung von D,C auf B,A im Sinne des § 15a MRG, BGBl.Nr. 520/1981 in der Fassung BGBl. Nr. 71/2002 erfolgte

**8) DENKMALSCHUTZ****3 Punkte**

Wir erklären verbindlich,

- dass gegenständliches Bauvorhaben unter Denkmalschutz im Sinne des § 7 Abs. 3 NÖ Wohnungsförderungsverordnung 1990 steht

In meiner Eigenschaft als Gutachter bestätige ich mit meiner Unterschrift rechtsverbindlich die Angaben auf Seite 2 bis 7 im Energieausweis und die rechnerische und sachliche Richtigkeit der Energiekennzahlen auf Seite 2. Als Basis für die Berechnung der Energiekennzahl wurden die Richtlinien F2-AB-EKZ-HWB 1 (NÖ Leitfaden) herangezogen. Weiters wird bestätigt, dass bei Erstellung dieses Energieausweises auf die Schallschutzbestimmungen und auf die Bauphysik (z.B. Schimmelbildung) ausreichend Bedacht genommen wurde.

\_\_\_\_\_  
Fertigung des Erstellers (befugte Person)  
(Name und Unterschrift)

Der Förderungswerber und die befugte Person (örtliche Bauaufsicht) erklären rechtsverbindlich

- dass sie über den Energieausweis ausreichend informiert wurden,
- dass die auf den Seiten 6 und 7 angeführten haustechnischen Anlagen und die auf den Seiten 3 und 4 angeführten Baustoffe zur Ausführung gelangen / gelangten
- dass für die auf den Seiten 6 und 7 angeführten Anlagen und für die auf den Seiten 3 und 4 angeführten Baustoffe der baubehördliche Konsens eingeholt wurde / wird.
- dass eine Abänderung der Bauausführung, die dem Energieausweis zugrunde liegt, eine Förderungsabänderung bzw. sogar den Verlust der Förderung bewirken kann.
- dass bei der Ausführung auf Schallschutzbestimmungen und auf die Bauphysik (z.B. Schimmelbildung) ausreichend Bedacht genommen wurde.

\_\_\_\_\_  
Name und Unterschrift der  
örtlichen Bauaufsicht  
(bei Ziviltechniker mit Rundsiegel)

\_\_\_\_\_  
firmen- satzungsmäßige Fertigung d.  
Förderungswerbers  
(Name und Unterschrift)